



Oberlimatte Langenthal
Wohn- und Familienbegleitung

JAHRESBERICHT

GESCHÄFTSJAHR 2022

Die neu gegründete Non-Profit-Organisation ist erfolgreich gestartet

Tel. 062 923 18 24
Natel 079 246 08 67

Administration und
Sitzungszimmer
Südstrasse 30
4900 Langenthal

Hauptsitz
Eschenstrasse 27,
4900 Langenthal

<https://www.oberlimatte.ch>
kontakt@oberlimatte.ch

INHALT

Kontaktinformationen.....	3
Kontaktadresse.....	3
Vorwort des Präsidenten	4
Bericht der Geschäftsleitung	5
Bericht Aus den Gruppen	6
Wohngruppe 24 (WG 24).....	6
Wohngruppe 67 (WG 67).....	7
Sozialpädagogische Tagesstruktur.....	8
Sozialpädagogische Familienbegleitung	10
Begleitete Ausübung des Besuchsrechts	10
Begleitete Übergabe bei der Wahrnehmung des Besuchsrechts.....	10

KONTAKTINFORMATIONEN

Verwaltungsrat

Beat Siegrist

Verwaltungsratspräsident

b.siegrist@besonet.ch

Markus Kunkler

Mitglied Verwaltungsrat

markus.kunkler@bluewin.ch

Roberto Di Nino

Verwaltungsratsvizepräsident

dinino@grevag.ch

Die einzelnen Gruppen sind wie folgt erreichbar.

Barbara May-Friedli

Betriebsleiterin Bereiche Pädagogik und Hauswirtschaft

Tel. 062 923 18 24

kontakt@oberlimatte.ch

Hanspeter May

Betriebsleiter Bereiche Administration, Liegenschaften, Finanzen und Kommunikation

Tel. 079 246 08 67

kontakt@oberlimatte.ch

Alexandra Grün

Gruppenleiterin WG 67

Tel. 078 665 13 72

wg67@oberlimatte.ch

Claudine Bangerter

Gruppenleiterin WG 24

Tel. 079 725 45 94

wg24@oberlimatte.ch

Svenja Gfeller

Gruppenleiterin SPT

Tel. 079 265 24 90

spt@oberlimatte.ch

Rineta Slishani

Gruppenleiterin SPF

Tel. 079 889 81 55

spf@oberlimatte.ch

Kontaktadresse

Oberlimatte Wohn- und Familienbegleitung

Südstrasse 30
4900 Langenthal

Natel 079 246 08 67

<https://www.oberlimatte.ch>

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Gründung der Non-Profit-Organisation (NPO)

Aufgrund rechtlicher Vorgaben des Kantons Bern musste die Oberlimatte AG für die Bewilligungserteilung in eine strategische und operative Ebene unterteilt werden. Des Weiteren verlangte der Kanton, dass die neu zu schaffende Organisation im Kanton Bern steuerbefreit ist. Das hat die Verantwortlichen der Oberlimatte AG dazu erwogen, eine neue Non-Profit-Organisation (NPO) zu gründen, die Oberlimatte Wohn- und Familienbegleitung. Die neue NPO-Aktiengesellschaft wurde am 01.10.2022 im Handelsregister eingetragen und nahm ihre Tätigkeit am 01. Januar 2022 auf.

Am 24. November 2021 genehmigte die Direktion für Inneres und Justiz, Kantonales Jugendamt, der Oberlimatte Wohn- und Familienbegleitung den Leistungsvertrag mit stationären Einrichtungen für Kinder und Jugendliche für das Jahr 2022. Mit Verfügung vom 28. Januar 2022 verfügte die Steuerverwaltung des Kantons Bern, Geschäftsbereich Recht und Koordination, der Oberlimatte Wohn- und Familienbegleitung die Befreiung von der Kantons- und Gemeindesteuer sowie der direkten Bundessteuer und der Erbschafts- und Schenkungssteuer. Damit war die Grundlage für die neu geschaffene NPO gemäss den neuen Vorgaben des Kantons Bern geschaffen und sie konnte ihre Arbeit definitiv aufnehmen.

Arbeit im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich im Jahre 2022 insgesamt zu 4 Sitzungen. Dabei wurden die ordentlichen Traktanden diskutiert und verabschiedet. Die drei Verwaltungsräte, Beat Siegrist, Präsident, Roberto Di Nino, Vizepräsident und Markus Kunkler, Mitglied des Verwaltungsrates, werden unterstützt von den Geschäftsführern, Barbara und Hanspeter May sowie im Bereich der Finanzen, von Pius Graf.

Finanzielle Aspekte

Trotz Schwankungen in der Auslastung in der 2. Jahreshälfte 2022, konnte infolge von verschiedenen Massnahmen ein negatives Ergebnis verhindert werden. Das Zusammenspiel zwischen der Oberlimatte AG und der Oberlimatte Wohn- und Familienbegleitung funktioniert sehr gut und auch die finanzielle Abgrenzung der beiden Organisationen hat sich im Laufe des Jahres 2022 eingespielt.

Aussichten

Das zweite Betriebsjahr ist bereits gut angelaufen. Die personelle Situation in den einzelnen Gruppen ist stabil.

Ich möchte es nicht unterlassen, meinen Verwaltungsratskollegen, dem Geschäftsführerpaar May sowie Pius Graf herzlich für die gute Zusammenarbeit zu danken.

31. März 2023

Beat Siegrist

Verwaltungsratspräsident

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Intensives Jahr

Das Geschäftsjahr 2022 war ein sehr intensives Jahr. Zu Beginn des Jahres mussten wegen der Corona-Pandemie weiterhin Massnahmen getroffen werden. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen war im Jahr 2022 unterschiedlich. Das stellte die Planung des Personaleinsatzes vor zusätzliche Herausforderungen. Die Oberlimatte Wohn- und Familienbegleitung ist nach wie vor eine attraktive Anlaufstelle und ein wichtiger Partner im Oberaargau für Kinder und Jugendliche aus nicht ganz einfachen Familienverhältnissen.

Ein wertvolles Angebot, das die Oberlimatte Wohn- und Familienbegleitung anbietet, ist die Kita +. Bei diesem Angebot können Kinder aus der Kita in den Räumlichkeiten der Oberlimatte Wohn- und Familienbegleitung neben dem Besuch der Kita für eine oder zwei Nächte übernachten. Dies zur Entlastung der Eltern oder bei unvorhersehbaren Ereignissen in den Familien. Derzeit wird die Verrechnung dieses Angebots mit dem Kantonalen Jugendamt (KJA) geklärt. Die Sozialämter aber auch das KJA haben den Bedarf nach diesem Angebot anerkannt.

Änderung der rechtlichen Vorgaben bedeutet zusätzliche Komplexität

Die Änderung der rechtlichen Grundlagen (Gesetz über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG)) führte zu einem zusätzlichen Aufwand bei der Beschreibung der zu erbringenden Leistungen. Des Weiteren musste im Geschäftsjahr das Controlling auf die neuen Instrumente des Kantons angepasst werden. Die neuen kantonalen Vorgaben wurden mit den Teamleitungen und den Mitarbeitenden besprochen und entsprechend umgesetzt.

Aus organisatorischer Sicht führten die Neugründung der Non-Profit-Organisation (NPO) und die Änderungen der rechtlichen Vorgaben zu zusätzlichen Aufwänden im administrativen Bereich, die aber gut gemeistert werden konnten.

Neue Räumlichkeiten

Ein Höhepunkt war der Umbau der Farbasse 24 in Langenthal. Nach deren Fertigstellung konnten die neuen Räumlichkeiten wieder bezogen werden. Der neu geschaffene Raum kann vielfältig genutzt kann den Bedürfnissen der Kinder entsprechend besser genutzt werden.

Konstruktive Zusammenarbeit auf allen Ebenen

Einmal mehr hat sich die gute Zusammenarbeit zwischen dem Kantonalen Jugendamt, den Sozialämtern der Region, den Erziehungsberechtigten und den Lehrpersonen als wertvoll erwiesen. Es ist uns ein Anliegen, den Personen in den entsprechenden Stellen herzlich zu danken.

Attraktive Arbeitgeberin

Das Personal ist für die Oberlimatte Wohn- und Familienbegleitung ein Schlüsselfaktor. Dank der Flexibilität unseres Personals können auch unplanbare Belastungen bewältigt werden. Trotz schwierigen Verhältnissen auf dem Arbeitsmarkt (Fachkräftemangel) ist es uns gelungen neue Mitarbeitende anzustellen.

Ausblick

Die gesteigerten Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung des Personals stellt in den nächsten Jahren die Oberlimatte Wohn- und Familienbegleitung vor grosse Herausforderungen. Die immer höheren Qualifikationen, die vom Kanton verlangt werden, bei gleichbleibenden Kantonalen Ansätzen, können auf lange Sicht durch die Organisation nicht erbracht werden. Hier muss auf Kantonaler Ebene ein Umdenken stattfinden.

Barbara und Hanspeter May

Betriebsleitung

BERICHT AUS DEN GRUPPEN

Die nachstehenden Berichte aus den Gruppen geben einen Einblick über die Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen.

Wohngruppe 24 (WG 24)

Leben in der WG

Im Jahr 2022 gab es einige Wechsel in der Wohngruppe. Die Kinder aus drei Familien durften in ihr Familiensystem zurückkehren und vollumfänglich zu Hause wohnen. Ab den Sommerferien hatten wir fünf Kinder auf der Gruppe. Durch den Wechsel der Gruppenkonstellation änderten sich die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen. Bis zum Sommer spielten und bastelten die Kinder in der Freizeit viel. Sie spielten draussen auf dem Spielplatz, Verstecken oder Fussball. Als nur noch fünf Jugendliche auf der Gruppe waren, änderten sich die Thematiken. Die Jugendlichen suchten viel öfter die Gespräche. Die Jugendlichen verbrachten mehr Zeit in den Zimmern oder waren in ihrer freien Zeit draussen mit Freunden. Die Gespräche mit den Jugendlichen haben sich auf den Abend verlegt und sie suchten den Austausch und den Rat der Mitarbeiter. Das ganze WG-Leben hat sich auf den Kopf gestellt.

Als wir eine ruhigere Phase hatten, nutzten wir die gewonnene Zeit die WG neu zu gestalten und zu dekorieren. Wir machten neue Deko und malten die Wände an. Eine Mitarbeiterin wirkte sich kreativ aus.

Nach den Sommerferien starteten wir mit den neuen Leistungszielen, die vom Jugendamt vorgegeben wurden. Das Team musste sich Gedanken machen, wie die Ziele erreicht werden können und welche Indikatoren dazu gebraucht werden. Wir erarbeiteten gemeinsam Listen, um die jeweiligen Leistungsziele abzudecken.

Im Herbst haben zwei Betreuungspersonen an einer Weiterbildung von Haim Omer teilgenommen, um neues über die «Neue Autorität» zu erlernen. Auch dies wurde im Alltag integriert. Wir konnten dadurch das Verhalten der Jugendlichen besser verstehen und auch einordnen, so dass sie die Unterstützung bekommen, die sie benötigen.

An den Wochenenden machten wir mehrere kleinere Ausflüge. Die Kinder / Jugendlichen konnten ihre Ideen einbringen. Wir waren mit ihnen im Schwimmbad, Bowling Center, auf der Minigolfanlage, beim 1000er Stägli oder einkaufen im Einkaufscenter. Den Jugendlichen bereitete es ausserdem viel Freude sich in der Küche auszuprobieren. Dabei kochten sie feine Leckereien.

Im Dezember gab es vier Neueintritte in der Wohngruppe. Gemeinsam feierten wir Weihnachten mit selbst gekochtem Essen und Geschenken. Die Wohngruppe hatten wir mit feierlicher Dekoration geschmückt.

Claudine Bangerter, Gruppenleitung FABE K.



Wohngruppe 67 (WG 67)

Leben in der WG 67

Im Jahr 2022 gab es zwei Austritte aus der Wohngruppe. Beide jungen Frauen gingen wieder zur Herkunftsfamilie zurück, da wir sie soweit unterstützen konnten, dass ein Lehrbeginn möglich war. Während des Jahres hatten wir durchschnittlich vier Jugendliche in der WG mit den Standorten Farbgasse 67a und 67b.

In der Gruppe mit den kleinen Kindern bis und mit Kindergarten waren konstant immer sechs Kinder, die auch der WG 67 angegliedert ist. Diese Kinder werden in einem separaten Haus betreut.

Im Frühling wurden viele Spiele gespielt. Die Jugendlichen bevorzugten Ratespiele wie «wer wird Millionär» und «ABC SRF 3» oder es wurden hitzige Stadt Land Fluss Turniere gespielt.

Bei schönem Wetter machten wir Spaziergänge, besuchten den Tierpark oder gingen im Sommer in die Badi. Die Jugendlichen genossen es, gemeinsam zu backen, neue Rezepte auszuprobieren und die selbstgemachten Torten kreativ zu dekorieren.

Am Mittagstisch und beim Abendessen konnten gute Diskussionen geführt werden, an denen sich oft alle Anwesenden beteiligten.

Um Einzelgespräche zu führen, kamen die Jugendlichen am Abend oft im Haupthaus vorbei. Dies ist ihnen sehr wichtig und die Betreuerinnen legen grossen Wert darauf, dies den jungen Frauen jeder Zeit zu ermöglichen.

Im Sommer wurden einzelne Zimmer und das Haus B durch unsere Gruppenleitung frisch renoviert. Die Wände wurden neu gestrichen, die Zimmer individuell dekoriert und die Möbel erneuert und umgestellt.

Zwei Betreuerinnen haben im November eine Weiterbildung zu Haim Ohmers Neuer Autorität besucht. Nach dieser Weiterbildung wurden viele Gespräche geführt und der Alltag der WG 67 reflektiert. Wir konnten die Ansätze der Neuen Autorität in der WG 67 nutzen und das Team dadurch spezifischer auf die Jugendlichen eingehen.

Weihnachten und das Jahresende feierten wir mit einer Weihnachtsfeier mit selbstgekochem Essen, Geschenken, guten Gesprächen und einer lustigen Atmosphäre. An Neujahr tranken wir Rimus, spielten Spiele und schauten mit den Anwesenden Jugendlichen und Kindern einen Film.

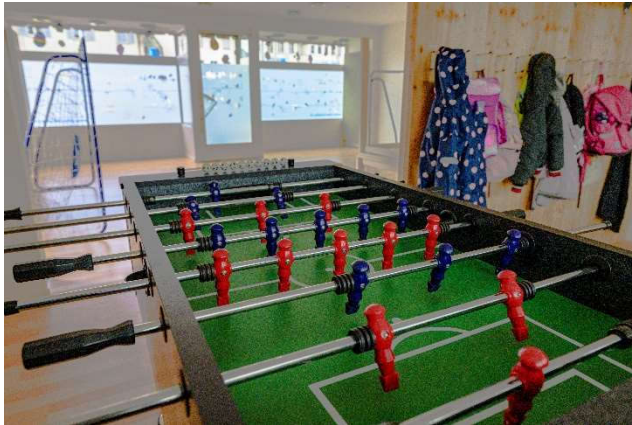
Amaële Müller, FaBeK, Stv Gruppenleiterin WG 67



Sozialpädagogische Tagesstruktur

Neuerungen in der Sozialpädagogischen Tagesstruktur

Mit dem Jahreswechsel startete für die Sozialpädagogische Tagesstruktur (Schülergruppe) eine spannende Herausforderung. Das Jugendamt gab neue Leistungsziele vor, die zu erfüllen sind. Zu Beginn setzte sich das Team mit den eigentlichen Zielen auseinander, um im Anschluss passende Indikatoren für die Sozialpädagogische Tagesstruktur der Oberlimatte zu definieren. Dieser Prozess nahm viel Zeit in Anspruch, da die Ansätze immer wieder überdacht und neu diskutiert wurden. Als die Indikatoren feststanden, wurden Arbeitsmittel zur Kontrolle dieser konzipiert. Diese Arbeitsmittel wurden im Arbeitsalltag eingesetzt und nach Bedarf angepasst.



Nebst den Neuerungen durch die Vorgaben des Jugendamtes, änderten sich ebenfalls die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten. Der Geschäftsinhaber, der die zweite Hälfte des Erdgeschosses seit längerer Zeit nutzte, schloss seinen Laden auf Ende Februar 2022. Im März wurden die zwei Räume umgebaut, um diese für die Sozialpädagogische Tagesstruktur nutzbar zu machen. Es entstanden eine zweite Garderobe, die nun hauptsächlich von den jüngeren Kindern genutzt wird, und ein grosser offener Raum. Zudem fand der Tischfussballkasten einen neuen Platz.

Im grossen Raum werden je nach Bedarf Tische hingestellt, damit die Kinder und Jugendlichen ihre Hausaufgaben erledigen können. Wenn die Schularbeiten erledigt sind, können die Kinder zwei Tore bereitstellen, um mit einem Softball Fussball zu spielen oder sie spielen Sitzball. Seit den Sommerferien wird der zusätzliche Raum hauptsächlich für die Freizeitgestaltung eingesetzt. Vor allem bei schlechtem Wetter wird er rege genutzt.



Die Anfang 2022 gefallenen Coronamassnahmen prägten zusätzlich das Jahr. Die Fachpersonen konnten bei den Mahlzeiten mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam am Tisch sitzen. Dies erleichterte den Tagesablauf und führte wieder zu mehr Gesprächen am Esstisch. Zudem wurde mit den Kindern und Jugendlichen wieder gebacken. Darauf wurde in der Corona Zeit aus coronabedingten, hygienischen Gründen verzichtet.



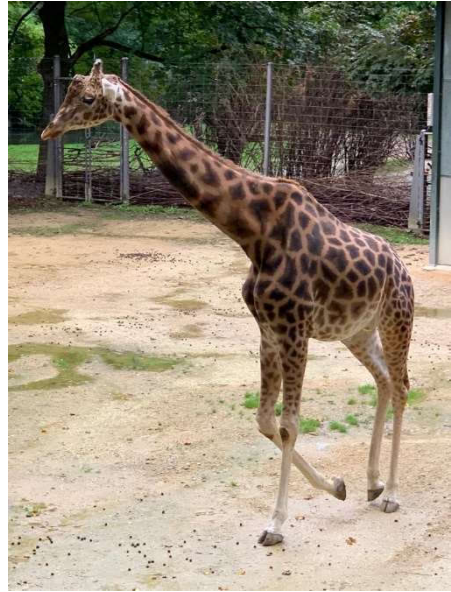
Die Kinder und Jugendlichen sprachen positiv auf das neue, alte Angebot an. Sie konnten selbst Ideen einbringen und bereits bei der Planung und Bestellung mitwirken. Zudem wurde in den Herbstferien nach längerer Zeit ein Zoobesuch organisiert. Die Kinder und Jugendlichen freuten sich sehr auf diese, für sie, lang ersehnte Aktivität.

Diese Vorfreude spiegelte sich in den vielen Anmeldungen für diesen Ausflug wider. Am 27. September 2022 war es soweit. Die Reiselustigen packten ihr Picknick ein und begaben sich auf den Weg zum Bahnhof, um mit dem Zug nach Basel zu fahren. Beim Zoo angekommen,

JAHRESBERICHT 2022

durften alle Kinder und Jugendlichen ein Tier bestimmen, dass sie gerne besuchen möchten. So machte sich die Gruppe auf, die gewünschten Tiere zu erkunden. Trotz regnerischem Wetter konnte die Freude an den Tieren und dem gesamten Erlebnis nicht getrübt werden. Gegen Abend machte sich die müde Reisegruppe, leicht durchnässt, aber glücklich und zufrieden, wieder auf den Heimweg.

Svenja Gfeller, Gruppenleitung, Sozialpädagogin



Sozialpädagogische Familienbegleitung

Familie ist keine unerschöpfliche Ressource. Die Sozialpädagogische Familienbegleitung ist nicht nur ein System zur Hilfe der Erziehung, sondern beruht auf Interventionen, welche auf das Erkennen spezifischer Belastungsstrukturen und den Möglichkeiten ihrer Bearbeitung innerhalb der Familie zielen. Den Fachpersonen ist es ein Anliegen, Familien in herausfordernden Situationen ressourcenorientiert zu unterstützen und zu begleiten. Unter Mitwirkung aller Familienangehörigen sollen im Sinne einer «Hilfe zur Selbsthilfe» Lösungsstrategien anhand vorhandener Ressourcen entwickelt werden, welche sich an der spezifischen Bedarfslagen jedes Einzelnen orientieren. Damit eine vollumfängliche Unterstützung gewährleistet werden kann, zielen die Fachpersonen der Oberlimatte, wenn nötig, auf die Erschliessung hilfreicher Netzwerkressourcen hin.

Dieses Jahr ist unser Team gewachsen und besteht nun aus vier sozialpädagogischen Fachpersonen. Den Fachpersonen ist es wichtig, dass den Familien mit einer wertschätzenden Haltung begegnet wird. Die sozialpädagogischen Fachpersonen sind mit verschiedenen Lebenssituationen vertraut und verfügen über eine Vielzahl an Erfahrungen. Mit dem Wachsen des Teams wurden auch die Räumlichkeiten der SPF ausgebaut und Arbeitsplätze neu eingerichtet.

Rineta Slishani, Co-Leitung ambulante Angebote

Begleitete Ausübung des Besuchsrechts

Zielgruppe der begleiteten Besuchsrechte sind Elternteile, welche ihre Kinder unter Aufsicht einer Begleitung sehen dürfen oder Kinder, die die Beziehung zu einem Elternteil wünschen, welcher jedoch einer professionellen Begleitung bedarf. Die Oberlimatte bietet einen geschützten Rahmen an, welche die Eltern-Kind-Beziehung aufzubauen und zu pflegen ermöglicht. Dieses Jahr konnten Besuche auch ausserhalb der Institution bzw. im gewohnten Umfeld des umgangsrechtlichen Elternteiles begleitet werden.

Rineta Slishani, Co-Leitung ambulante Angebote

Begleitete Übergabe bei der Wahrnehmung des Besuchsrechts

Die Übergaben der Kinder bei getrenntlebenden oder geschiedenen Eltern gestalten sich oft konflikthaft. Ebenfalls in diesem Bereich ermöglichten die Fachpersonen im Jahr 2022 vielen Familien, durch zeitliche sowie örtliche Flexibilität, die spezifische Familiensituation zu begleiten, damit die Übergaben möglichst friedlich ablaufen konnten. Der Schwerpunkt liegt ausschliesslich bei den Übergaben. Der Aufenthalt des Kindes beim Elternteil erfolgt unbegleitet.

Rineta Slishani, Co-Leitung ambulante Angebote